

Ihnen nicht machen können, auch keine Zusage geben können, daß die Banken nun gewissermaßen als Zaubermeister im Handumdrehen die schwierige Lage im wirtschaftlichen Daseinskampfe ändern könnten. Dazu sind sie nicht in der Lage und werden es niemals sein. Auch sie sind nicht die *Herren* des wirtschaftlichen Geschehens, sondern den ehernen Gesetzen dieses Geschehens genau so *unterworfen*, wie jeder andere Wirtschaftszweig. Was ich Ihnen aber versprechen kann, ist, daß die Banken mit der gleichen und womöglich noch gesteigerten Spannkraft wie bisher alle Möglichkeiten erwägen werden, die zu einer Besserung führen können. Brauchbare Vorschläge in dieser Beziehung, die aus Kreisen der Wirtschaft an die Banken gelangen, werden diese auch stets auf das Sorgfältigste zu prüfen wissen und keineswegs etwa zurückweisen. Im Gegenteil, wir würden es nur begrüßen, wenn an Stelle oft nur zu unberechtigter, negierender Kritik positive, fruchtbare Mitarbeit treten würde.

Meine Herren! Von jeher bestand zwischen Banken und Wirtschaft ein natürliches Vertrauensverhältnis. Ich will nicht untersuchen, was daran schuld ist, daß dieses Verhältnis in den schweren Zeiten, die hinter uns liegen, eine vorübergehende Trübung erfahren konnte. Seien Sie sich aber stets dessen bewußt, meine Herren, daß die Banken nicht immer *da* als Freunde sich erweisen, wo sie das Geld mit vollen Händen ausstreuen, sondern weit häufiger noch *da*, wo sie in klarer Erkenntnis der gegebenen Verhältnisse zu hoch geschraubte Kreditansprüche verweigern. So manches Unternehmen, das noch vor zwei Jahren glaubte, seiner Bank gram sein zu müssen, weil sie die verlangten Kredite stark beschnitt, ist ihr heute innerlich dankbar dafür. Das Zuviel an Kredit ist fast immer ein weit größeres Verhängnis gewesen als das Zuwenig. Auf kleiner gesunder, aber fester Basis geht der Aufstieg vorstatten, nicht auf einer unsicheren, künstlichen!

Und so stehe ich heute vor Ihnen als Mitglied Ihrer Vereinigung, als Vorsitzender und Vertreter der rheinisch-westfälischen Banken und Bankiers. Ich spreche als Freund